

Handels-Hochschule Mannheim

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Anstalt des öffentlichen Rechts



Vorlesungs-Verzeichnis Winter-Semester 1931/32

Beginn des Semesters: 15. Oktober 1931

Beginn der Vorlesungen:

Montag, den 2. November 1931

Schluß der Einschreibungen: 16. November

Schluß des Belegens: 20. November

Schluß der Vorlesungen:

Montag, den 29. Februar 1932

Schluß des Semesters: 15. März 1932

Preis 50 Pfennig

Anfragen (mit Rückporto) richte man an die Handels-Hochschule
Mannheim, C 2, 1 (Fernsprecher über Rathaus: S.-Nr 55151).

HANDELS-HOCHSCHULE MANNHEIM

Hochschule für Wirtschaftswissenschaften

Anstalt des öffentlichen Rechts

Ehrenbürger:

Gothein, Dr. Eberhard, Geheimer Rat, ordentl. Professor an der Universität Heidelberg, n. a. Dozent der Handels-Hochschule, gest. am 13. November 1923.

Kutzer, Dr. Theodor, Geheimer Hofrat, Oberbürgermeister a. D., Mitglied des Kuratoriums der Handels-Hochschule Mannheim.

Lenel, Dr. h. c. Richard, Präsident der Handelskammer, Mitglied des Kuratoriums der Handels-Hochschule Mannheim.

Rektor:

Tuckermann, Dr. Walther, ordentlicher Professor, Mannheim, Friedrichsplatz 14, Tel. 43262. (Spr.: Mi u. Fr 11—12 im Rektorat C 2, 1, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinke 133).

Rektor-Stellvertreter:

Ludewig, Dr. Wilhelm, ordentlicher Professor, Mannheim, Goethestraße 6, Tel. 43887.

Lehrkörper:

11 ordentliche Professoren: 2 für Betriebswirtschaftslehre, 2 für Volkswirtschaftslehre, 2 für Rechtswissenschaft, 1 für Geographie, Wirtschafts- und Verkehrsgeographie, 1 für Warenkunde und Chemie, 1 für Philosophie, Psychologie und Pädagogik, 1 für romanische Sprachen, 1 für Statistik; 1 hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre; 2 außerordentliche Professoren; 7 Privatdozenten; 17 nebenamtliche Professoren und Dozenten; 20 Lehrbeauftragte; 9 Assistenten; 2 Lektoren.

Aufgabe:

Ausbildung von Diplom-Kaufleuten, Diplom-Handelslehrern, Treuhändern und Bücherrevisoren, praktischen Volkswirten, Reklamefachleuten und Sozialbeamten. Sprach- und wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung von Dolmetschern. — Fortbildung im Beruf stehender Personen, insbesondere von Lehrern, Kaufleuten, Verwaltungsbeamten, Eisenbahn-, Post- und Zollbeamten, Verkehrsfachleuten, Genossenschafts- und Versicherungsbeamten.

Seminare und Institute:

Seminare für jedes Lehrgebiet, Betriebswissenschaftliches Institut. Institut für Warenkunde, Institut für Psychologie und Pädagogik. Institut zur sprach- und wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung von Dolmetschern. Bibliothek und Wirtschaftsarchiv. — Besichtigungen industrieller, wirtschaftlicher und kommunaler Betriebe. Studienreisen.

Studenten und Hörer:

Ortsanwesende Studenten:

S.-S. 1914: 195.

S.-S. 1931: 549.

Hörer:

S.-S. 1914: 341.

S.-S. 1931: 497.

Prüfungen:

1. Kaufmännische Diplomprüfung. 2. Handelslehrer-Diplomprüfung. 3. Kaufmännische Fachprüfung (in Preußen: Prüfung für praktische Kaufleute genannt). 4. Fachvorprüfung.

Promotion

zum Doktor der Wirtschaftswissenschaften (Dr. rer. oec.).

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Allgemeine Mitteilungen für Studierende und Hörer	3
Aufnahmebedingungen für Studierende und Hörer	7
Gebühren-Ordnung	8
Wegweiser durch die Gebäude, Amtsstellen und Institute	9
Studentenschaft, Amt für Leibesübungen, Soziale Einrichtungen	10
Hochschulführer, Aerztliche Untersuchung der Studierenden	11
Private Vorbereitungskurse auf die Ergänzungsprüfung	12
Vorlesungs-Verzeichnis:	
A) Betriebswirtschaftslehre	14
B) Volkswirtschaftslehre	16
C) Rechtswissenschaft	17
D) Verkehrs-, Versicherungs- und Genossenschaftswesen	19
E) Geographie	19
F) Warenkunde	20
G) Chemie	21
H) Mathematik	21
J) Sprachen	21
K) Philosophie, Psychologie und Pädagogik	28
L) Allgemeine Vorlesungen	31
M) Oeffentliche Vorträge	31
N) Leibesübungen	32
Einheitskurzschrift	32
Verzeichnis des akademischen Lehrkörpers	33

Allgemeine Mitteilungen für Studierende und Hörer.

Die **Aufnahme** der Studierenden erfolgt durch die Immatrikulation, zu der persönliche Anwesenheit erforderlich ist. Die Anmeldung dazu geschieht beim Sekretariat; dabei sind die Schulabgangs- und kaufmännischen Zeugnisse, sowie bereits erworbene Hochschul-Zeugnisse nebst zwei Lichtbildern einzureichen. Fremdsprachigen Zeugnissen sind beglaubigte deutsche Uebersetzungen beizufügen. Wenn die Meldung nicht unmittelbar nach dem Verlassen einer Schule (oder Hochschule)¹⁾ erfolgt, ist ein besonderes polizeiliches Führungszeugnis nötig, bei Ausländern ein Paß oder Heimatschein. **Diese Zeugnisse werden auf die ganze Dauer des Studiums beim Sekretariat der Hochschule zurückbehalten und verwahrt.**

Als **ordentliche Studierende** können nur Personen aufgenommen werden, die die Zulassungsbedingungen auf Seite 7 erfüllen.

Personen ohne eine den dort genannten Bedingungen entsprechende Vorbildung können die Handels-Hochschule nur als **Hörer** besuchen.

Zum Studium berechtigen **nur** Zeugnisse staatlich anerkannter höherer Lehranstalten; Privatzeugnisse, zu denen die Zeugnisse der Mitglieder des Reichsverbandes deutscher (freier) Unterrichts- und Erziehungsanstalten gehören, werden **nicht** angenommen.

Der auf Grund der alten Wehrordnung vor einer besonderen Prüfungskommission erworbene Berechtigungsschein für den einjährig-freiwilligen Militärdienst und das Schlußzeugnis einer Mittelschule, d.h. gehobenen Volksschule, stehen der Reife für Obersekunda **nicht** gleich.

Ueber die Zulässigkeit der Immatrikulation entscheidet der Rektor, in Zweifelsfällen der Immatrikulations-Ausschuß des Senats.

Das **Studium** kann mit dem Sommer-Semester und mit dem Winter-Semester begonnen werden.

Ein **Studium in Abwesenheit** ist mit einem ordnungsmäßigen Hochschulstudium unvereinbar und daher **nicht** zugelassen.

Das **Sommer-Semester** beginnt am 15. April, das **Winter-Semester** am 15. Oktober. Die Vorlesungen werden jeweils 14 Tage später aufgenommen.

Die Anmeldungen zum Winter-Semester 1931/32 werden von Donnerstag, den 15. Oktober d. J. an während 4 Wochen entgegengenommen; später ist die Aufnahme nur noch möglich, wenn gewichtige Gründe ausreichend nachgewiesen werden.

Die **erste und Hauptimmatrikulation** findet am **Montag, den 2. November**, die **letzte Immatrikulation** am **Montag, den 23. November** — jeweils vormittags 11 Uhr in der Aula, A 4, 1 — statt.

Meldeschuß zur Hauptimmatrikulation: 30. Oktober.

Meldeschuß zur Schlußimmatrikulation: 15. November.

Die neu zu immatrikulierenden Studierenden erhalten nach Prüfung ihrer Anmeldung im Sekretariat sofort ihre Zahlungsanweisung für die **Studiengebühren**, die **spätstens** am Tage vor der Immatrikulation bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen sind.

Betreffs der Höhe des Studiengeldes und der einzelnen Gebührenarten wird auf die Seite 8/9 abgedruckte Gebühren-Ordnung für das Winter-Semester 1931 verwiesen.

Jeder Student erhält neben der Anweisung für Aufnahmegebühr, Studiengeld usw. eine zweite Anweisung für die Bezahlung folgender Beiträge:

¹⁾ Etwaige Exmatrikeln anderer Hochschulen sind vorzulegen.

- a) Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft und das Amt für Leibesübungen;
 b) Beitrag an die Förderungs-Gesellschaft (Studentenheim).
 Diese Beiträge sind direkt im Sekretariat zu bezahlen.
 Der Immatrikulation geht die **Einschreibung** voran. Zur Einschreibung haben sich die neu zu immatrikulierenden Studierenden am **Montag, den 2. November bzw. Montag, den 23. November**, jeweils vormittags zwischen 8.30 und 10 Uhr, in folgender Reihenfolge im Sekretariat der Hochschule **persönlich** einzufinden:

Anfangsbuchstabe des Familiennamens: A—E 8½ Uhr
 F—K 9 „
 L—R 9½ „
 S—Z 10 „

Bei der Immatrikulation erhält der Studierende:

1. die Matrikel,
2. eine Ausweiskarte¹⁾,
3. ein Kollegienbuch und
4. die Satzung der Handels-Hochschule.

Bei der Aufnahme verpflichtet sich der Student durch Handschlag dem Rektor gegenüber, sich den Bestimmungen zu unterwerfen, die durch die Hochschulverfassung und ihre Ergänzungen, insbesondere auch durch die Disziplinarordnung, getroffen sind.

Durch die Aufnahme erhält der Studierende das Recht, die Vorlesungen zu besuchen sowie die Einrichtungen der Hochschule zu benützen.

Die Studierenden aus früheren Semestern haben sich bis spätestens 15. November in die im Sekretariat anfliegende Anwesenheitsliste unter gleichzeitiger Vorlage der Ausweiskarte und des Kollegienbuchs einzutragen und die Studiengebühren usw. für das Winter-Semester ebenfalls bis spätestens 15. November bei der Kasse der Handels-Hochschule zu bezahlen.

Das **Belegen der Vorlesungen und Übungen** ist bis zum 20. November möglich, so daß zur Beratung über die Gestaltung des Studienplanes mit dem Rektor oder einem anderen Mitgliede des Lehrkörpers ausreichend Gelegenheit gegeben ist.

Eine Ueberschreitung der Belegungsfrist bedarf der Genehmigung des Rektors.

Das Belegen von mehr als 25 Wochenstunden ist ebenfalls nur mit Genehmigung des Rektors und gegen Bezahlung einer besonderen Gebühr (siehe Gebührenordnung) gestattet.

Studierenden, die bis zum 15. November ihren Verpflichtungen gegenüber der Hochschule nicht nachgekommen sind, wird das Semester nicht angerechnet.

Die zweite Hälfte des Studiengeldes kann auf begründetes schriftliches Ersuchen vom Senat **auf kurze Zeit gestundet** werden, **wenn die erste Hälfte**

¹⁾ Die Ausweiskarte wird erst gegen den Nachweis des bezahlten Studiengeldes ausgefolgt; sie hat nur Gültigkeit mit dem Lichtbild des Inhabers. Die Studierenden haben deshalb bei der Anmeldung im Sekretariat zwei Kopf-Lichtbilder in der üblichen Paßgröße (4:5 cm) abzugeben. Verwendung älterer Photographien ist nur angängig, falls sie noch ähnlich sind, entsprechendes Format haben und gut aufklebbar sind.

Die Ausweiskarte ist nur für je ein Semester gültig und muß mit Beginn jedes weiteren Semesters innerhalb der Immatrikulationsfrist erneuert werden. Die Studierenden aus früheren Semestern sind deshalb verpflichtet, sich beim Semesterbeginn jeweils wieder in die Anwesenheitsliste im Sekretariat einzutragen und dabei die alte Ausweiskarte umzutauschen und die Semestergebühren zu bezahlen.

bis spätestens 15. November bezahlt ist. Eingehend begründete Anträge auf Ratenzahlung oder Gebührenstundung sind von den Eltern oder Fürsorgern der Studierenden schriftlich an den Rektor der Handels-Hochschule einzureichen. Amtliche Bescheinigungen über die Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Gesuchsteller sind beizufügen. Stundungsgesuche, die erst nach dem 15. November eingereicht werden, sind aussichtslos.

Eine **Rückzahlung** eingezahlter Gebühren findet grundsätzlich nicht statt.

Bedürftigen, würdigen und begabten Studierenden kann vom Senat auf begründeten Antrag das Studiengeld für das kommende Semester ganz oder teilweise erlassen, von der Förderungs-Gesellschaft ein Freitisch in der Mensa gewährt oder ein langfristiges Darlehen vermittelt werden.

Gesuche um Ermäßigung bzw. Nachlaß des Studiengeldes für das Sommer-Semester 1932 sind **vier Wochen vor Semesterschluß**, d. i. also bis 1. Februar im Sekretariat der Handels-Hochschule, C 2, 1, Gesuche um Freitisch oder Darlehen bis zum gleichen Termin in der Geschäftsstelle der Förderungs-Gesellschaft, E 5, 16, persönlich abzugeben.

Ausnahmsweise kann der Rektor unter Würdigung ganz besonderer Gründe einen Antrag noch zu Beginn, spätestens aber innerhalb der ersten 14 Tage des kommenden Semesters, genehmigen.

Verspätet eingehende Gesuche, sowie Gesuche, die die vorgeschriebenen Beilagen nicht enthalten, können nicht behandelt werden und werden den Antragstellern kurzerhand zurückgegeben. **Die Abgabe unvollständiger Gesuche ist daher zwecklos.**

Den Bewerbungen, zu denen für Studiengeldnachlaß bzw. -ermäßigung ausschließlich die im Hochschulsekretariat und für Freitische und Darlehen die in der Förderungs-Gesellschaft erhältlichen Vordrucke zu benutzen sind, sind in Urschrift oder beglaubigter Abschrift beizufügen:

- a) eine von der zuständigen Heimatbehörde (Finanzamt oder Bürgermeisteramt) des nachsuchenden Studierenden amtlich beglaubigte Bestätigung über die Vermögens- und Einkommensverhältnisse des Bewerbers und seiner Eltern, entweder in besonderer Anlage oder auf den Vordruck selbst.
- b) Als Nachweis der Würdigkeit (wissenschaftliche Befähigung) ein Semestralprüfungszeugnis mit mindestens der Note „Gut“ über eine Vorlesung eines ordentlichen Professors von mindestens zwei Wochenstunden des letzten Semesters.

Die Prüfungen werden jeweils vor Semesterschluß abgenommen, es sei denn, daß ein Antrag auf anderweitige Regelung vom Rektor genehmigt wird.

Die Zuweisung zu den Prüfungen erfolgt auf Grund eines besonderen Formulars.

Die Prüfung ist, falls nicht ein besonderer Termin auf dem Zuweisungsformular genannt ist, innerhalb der nächsten 8 Tage abzulegen.

Aufeinanderfolgende Semestralprüfungen zum Zwecke der Erlangung von Vergünstigungen dürfen nicht im gleichen Fache abgelegt werden.

Die Wiederholung einer Prüfung ist ausgeschlossen.

Studierenden, die das der Bewerbung unmittelbar vorangegangene Semester an einer anderen Hochschule verbracht haben, müssen als Ersatz für das verlangte Semestralprüfungszeugnis die dort für den gleichen Zweck angeordneten Papiere beifügen.

Bei Studierenden, die sich zu Beginn des Semesters oder am Ende des vorausgegangenen einer Prüfung (Fachvorprüfung, Fachprüfung, Ergänzungsprüfung, Diplom und dergl.) unterzogen haben, tritt an Stelle des Semestralprüfungszeugnisses das Prüfungsergebnis.

Bei Studierenden in vorgeschrittenen Semestern ist für die Bewilligung von Vergünstigungen Voraussetzung, daß ein ordnungsgemäßer Studiengang (insbesondere die Ablegung der Prüfungen) nachgewiesen wird.

Der Beginn der Vorlesungen, Übungen und Seminare wird am Schwarzen Brett bekanntgegeben. Der dauernde Besuch der Vorlesungen ist nur auf Grund des Belegens derselben gestattet.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn

des Semesters in ihren ersten Vorlesungen für ihr Fach eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben.

Näheres wird s. Zt. durch Anschlag am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

Die **Weihnachtsferien** beginnen mit Mittwoch, den 23. Dezember 1931 und endigen mit Mittwoch, den 6. Januar 1932. Erster Vorlesungstag nach den Weihnachtsferien ist also Donnerstag, 7. Januar 1932.

Einen Wohnungswechsel haben die Studierenden innerhalb drei Tagen im Sekretariat der Hochschule anzuzeigen.

Zu jeder länger als eine Woche dauernden Entfernung vom angezeigten Wohnsitz während des Semesters ist **Urlaub** erforderlich. Urlaub bis zu vier Wochen kann der Rektor erteilen. Längerer Urlaub bedarf der Genehmigung des Senates.

Die Studierenden können auf schriftlichen begründeten Antrag für das Winter-Semester zur Ausübung praktischer Tätigkeit, in Krankheits- und anderen besonderen Fällen, nicht aber zum Studium an anderen Hochschulen, **beurlaubt** werden. Solche Anträge sind bis spätestens 15. November beim Rektor schriftlich mit den erforderlichen Belegen einzureichen. Für die Zeit der Beurlaubung hat der Studierende keinerlei Unterrichtsgebühr zu bezahlen, er nimmt daher auch nicht an den Rechten der Studierenden, z. B. Krankenfürsorge usw. teil und ist insbesondere nicht zur Meldung und Ablegung einer Hochschulprüfung berechtigt. Er wird in der Liste der Studierenden und bei der Statistik nicht geführt.

Der ordentliche **Abgang der Studierenden** erfolgt durch Examtrikulation. Dem Antrag sind beizufügen:

das Kollegienbuch,

die Ausweiskarte,

eine Bescheinigung der Bibliothek der Hochschule sowie der Bibliothek der Handelskammer, daß der Antragsteller nicht im Besitze dort entliehener Bücher ist,

die Quittung über die bezahlte Gebühr für das Abgangszeugnis.

Einem Studierenden, der sich in strafrechtlicher oder disziplinarer Untersuchung befindet oder mit der Erfüllung von Verbindlichkeiten gegenüber der Hochschule im Rückstande ist, dürfen weder Abgangs- oder sonstige Zeugnisse ausgestellt, noch die hinterlegten Papiere ausgehändigt werden.

Als **Hörer** werden zugelassen: Studierende der Universität Heidelberg; Beamte, die eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben, sowie sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie den Vorlesungen folgen können und sie nicht beeinträchtigen werden.

Der Besuch von Vorlesungen als Hörer gilt nicht als ordnungsmäßiges Studium, er gewährt also keinen Anspruch auf Zulassung zu den Prüfungen.

Die Hörer haben ihre Gebühren sofort bei der Anmeldung im Sekretariat gegen Aushändigung der Hörerkarte zu entrichten.

Zur Beachtung!

Von der Hochschulverwaltung wird eine Haftung für Kleidungsstücke usw., die Studierenden oder Hörern in Hochschulräumen abhanden kommen, nicht übernommen.

Aufnahmebedingungen für Studierende und Hörer¹⁾.

Als **Studierende** werden aufgenommen:

1. Abiturienten der höheren neunjährigen deutschen Lehranstalten und solcher Lehranstalten, deren oberste Klasse der Oberprima der vor genannten Anstalten entspricht;
2. Personen, die eine der unter Ziffer 1 genannten Anstalten mit der Reife für Obersekunda durchlaufen haben, falls sie überdies eine dreijährige, den Zweck ihrer Studien an der Handels-Hochschule unmittelbar fördernde praktische Tätigkeit nachweisen. Denjenigen, welche eine weitere theoretische Ausbildung erfahren haben, kann die darauf verwendete Zeit bis zum Ausmaße von zwei Jahren auf die kaufmännische Tätigkeit angerechnet werden;
3. Personen, welche die für die Zulassung zur Handelslehrerprüfung in einem deutschen Bundesstaat vorgeschriebene Vorbildung nachweisen;
4. Ausländer, welche eine gleichwertige Vorbildung nachweisen und der deutschen Sprache genügend mächtig sind;
5. Volksschullehrer, sofern sie die Bedingungen zur Immatrikulation an einer badischen Hochschule erfüllen²⁾;
6. Personen ohne Reifezeugnis, die den von dem badischen Minister des Kultus und Unterrichts an hervorragend begabte Personen erteilten Zulassungsschein für das Fach der Wirtschaftswissenschaften besitzen (Begabten-Reifezeugnis, Bekanntmachung des Unterrichtsministers vom 8. Mai 1928 Nr. A. 6468³⁾).

Als **Hörer** werden zum Besuche der Vorlesungen und Uebungen zugelassen:

1. die Studierenden der Universität Heidelberg, sowie Beamte, welche eine Prüfung für den höheren oder mittleren Staats- oder Gemeindedienst oder die erste Prüfung als Volksschullehrer bestanden haben;
2. sonstige Personen, sofern sie die Gewähr bieten, daß sie dem Unterricht folgen können und ihn nicht beeinträchtigen werden.

Hörern, die nachträglich die Bedingungen der Zulassung als Studierende erfüllen, kann der Senat ihre vorher liegende Studienzeit ganz oder teilweise als ordentliches Studium anrechnen.

Wer das 17. Lebensjahr nicht vollendet hat, ist von der Aufnahme und Zulassung ausgeschlossen.

¹⁾ Mit der Zulassung zur Immatrikulation ist nicht ohne weiteres die Aussicht auf Zulassung zu den Prüfungen gegeben. Hierfür sind die entsprechenden Prüfungs-Ordnungen maßgebend.

Wer, ohne im Besitze eines Reifezeugnisses zu sein, sein Studium an der Handels-Hochschule Mannheim mit einer Diplomprüfung abschließen will, hat die nach der Bekanntmachung des Ministers des Kultus und Unterrichts vom 19. März 1930 geregelte Ergänzungsprüfung (in Preußen Sonderreifeprüfung genannt) abzulegen.

²⁾ Lehrer werden aufgenommen, wenn sie die Anstellungsfähigkeit für den öffentlichen Schuldienst durch Ablegung der zweiten Lehrerprüfung erlangt haben oder die erste Lehrerprüfung abgelegt haben und dazu ein Jahr kaufmännische, ein weiteres Jahr kaufmännische oder pädagogische Tätigkeit nachzuweisen vermögen und auf die Dauer des Studiums aus dem Schuldienst beurlaubt sind.

³⁾ Gleichgestellt sind die Inhaber solcher in anderen deutschen Ländern erworbenen Zulassungsscheine, sofern das badische Ministerium des Kultus und Unterrichts die betreffenden Prüfungen als zum Studium an den badischen Hochschulen berechtigend anerkannt hat.

Auf diejenigen Studierenden der Hochschule, welche Vorlesungen der Universität Heidelberg zu besuchen wünschen, finden allgemein die daselbst für Hospitanten der Universität geltenden Bedingungen Anwendung.

In Zweifelsfällen Auskunft durch das

Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim.

Gebühren-Ordnung

für das Winter-Semester 1931/32.

I. Für Studierende:

	Reichsmark
a) Aufnahmegebühr (einmalig)	20.—
Studierende, die früher schon hier studiert haben oder unmittelbar von einer anderen Hochschule kommen, haben nur die halbe Aufnahmegebühr zu zahlen.	
b) Studiengeld im Semester	125.—
Der Studierende darf dafür im Semester bis zu 25 Wochenstunden belegen, wobei mehrstündige Uebungen der Assistenten (Nr. 23 bis 29 inkl. des Vorlesungs-Verzeichnisses) jeweils nur als einstündige Darbietungen zählen.	
Belegt der Studierende mit Genehmigung des Rektors mehr als 25 Wochenstunden, so hat er für jede weitere Wochenstunde 5 RM. zu bezahlen.	
Gebührenfrei ist das Belegen der Vorlesung in französischer Sprache über „Die sozialen und politischen Probleme in den Romanen von Emile Zola, Anatole France, Paul Bourget“, (O.-Z. 97 des Vorlesungsverzeichnisses), der Vorlesung über „Eindringen des Wirtschaftsgeistes in die französische Literatur“ (O.-Z. 98) sowie der Allgemeinen Vorlesungen und Oeffentlichen Vorträge (O.-Z. 156 bis 161 des Vorlesungs-Verzeichnisses) über die Zahl von 25 Wochenstunden hinaus ohne Nachzahlung gestattet.	
c) Beitrag zur Bibliothek im Semester	6.—
d) Beitrag zur Krankenfürsorge im Semester ¹⁾	15.—
e) Beitrag an den Ausschuß der Studentenschaft im Sem. 5.50	} 7.—
Beitrag an das Amt für Leibesübungen der Studentenschaft im Semester 1.50	
f) Beitrag zur Förderungs-Gesellschaft an der Handels-Hochschule e. V. (Studentenheim) im Semester	3.—
g) Gebühr für ein Fach der Prüfung in Betriebstechnik	5.—
h) Gebühr für die Fachvorprüfung	20.—
i) Gebühr für die Fachprüfung	60.—
k) Gebühr für die kaufmännische Diplomprüfung	100.—
l) Gebühr für die Handelslehrer-Diplomprüfung	100.—
m) Gebühr für ein Ergänzungsfach zu den Diplomprüfungen	20.—
n) Promotionsgebühr	200.—
o) Abgangszeugnis	5.—

Ein besonderer Zuschlag für Reichsausländer wird nicht erhoben.

Neueintretende Studierende sind verpflichtet, ihre Gebühren spätestens am Tage vor der Immatrikulation, Studierende aus früheren Semestern am Tage ihrer Einschreibung in die Liste der ortsanwesenden Studierenden bei der Kasse der Handels-Hochschule einzuzahlen. Erst nach Bezahlung kann die Immatrikulation bzw. Aushändigung der Ausweiskarte, ohne deren Besitz die Benützung der Hochschuleinrichtungen untersagt ist, erfolgen.

¹⁾ Die Leistungen in Erkrankungsfällen sind aus den am Schwarzen Brett veröffentlichten „Grundsätzen für die Krankenfürsorge der Studierenden“ zu ersehen.

Werden Studierenden auf Antrag nachträglich Semester, die sie nur als Hörer belegt hatten, als ordentliche Studiensemester angerechnet, so haben sie die Differenz zwischen dem Betrag der von ihnen nachweislich bezahlten Hörergebühr und dem normalen Studiengeld von 125.— RM. nachzuzahlen.

II. Für Hörer:

Das Kollegiangeld beträgt im Semester für jede Wochenstunde	5.—
Das Honorar für die fremdsprachlichen Vorlesungen, Seminare und Uebungskurse beträgt im Semester für jede Wochenstunde	10.—

Ohne Lösung einer Hörerkarte ist gebührenfrei gestattet der Besuch der Allgemeinen Vorlesungen und Oeffentlichen Vorträge (O.-Z. 156—161 des Vorlesungs-Verzeichnisses), ferner der Besuch der Vorlesung in französischer Sprache über „Die sozialen und politischen Probleme in den Romanen von Emile Zola, Anatole France, Paul Bourget“ (O.-Z. 97) sowie der Vorlesung über „Eindringen des Wirtschaftsgeistes in die französische Literatur“ (O.-Z. 98).

Wegweiser

durch die Gebäude, Amtsstellen und Institute der
Handels-Hochschule Mannheim.

- a) **Rektor und Sekretariat der Handels-Hochschule, C 2, 1,** Telefon: Rathauszentrale Sammelnummer 35151.
Sprechstunden des Rektors: Mo und Do 11—12 Uhr.
Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr: täglich 10—12 Uhr und 15—18 Uhr (ausgenommen Samstags).
- b) **Bibliothek der Handels-Hochschule, A 3, 6,** Telefon: Rathauszentrale, Klinke 134 und 529.
Lese- und Arbeitszimmer: Mo—Sa 9—13, Mo—Fr auch 15^{1/2}—19 Uhr.
Wirtschafts-Archiv: Mo—Sa 10—13, Di und Do auch 17—19 Uhr.
Auskunftsstelle der Mannheimer Bibliotheken: Mo—Sa 10—13, Di und Do auch 17—19 Uhr.
- c) **Betriebswissenschaftliches Institut einschl. Seminare.**
 1. Abt. Prof. Dr. Sommerfeld, **A 1, 2,** Zimmer 3, Tel. Rathaus, Klinke 53.
Sprechstunden: täglich (mit Ausnahme Samstag) 15—16 Uhr. Assistent: Privatdozent Dr. Fleege-Althoff.
 2. Abt. Prof. Dr. le Coutre, **C 2, 1,** Zimmer 14, Tel. Rathaus, Klinke 509.
Sprechstunden: täglich (mit Ausnahme Samstag) 16—18 Uhr. Assistent: Dr. Thoms.
- d) **Volkswirtschaftliche Seminare, A 1, 2/3:**
 1. Seminar für Volkswirtschaft und Statistik: Direktor Professor Dr. Schuster, Zimmer 11; Tel. Rathaus, Klinke 528. Assistent: Privatdozent Dr. Wendt, Zimmer 12.
 2. Volkswirtschaftliches Seminar: Direktor Prof. Dr. N. N., Zimmer 14b; Tel. Rathaus, Klinke 139. Assistent: Privatdozent Dr. Eppstein, Zimmer 14a.
 3. Archiv und Sekretariat der Seminare: Zimmer 13, Tel. Rathaus, Klinke 528.
 4. Arbeitsraum der Seminare mit volkswirtschaftlicher Handbibliothek: Zimmer 10.

e) **Juristische Seminare, C 2, 1.**

Direktoren: Professor Dr. Ludewig, Zimmer 9, Tel. Rathaus, Klinkle 51.
Professor Dr. N. N., Zimmer 10, Tel. Rathaus, Klinkle 137.

Bibliothek der Juristischen Seminare (C 2, 1), Zimmer 12.

f) **Geographisches Seminar, A 4, 1.**

Direktor: Prof. Dr. Tuckermann, Zimmer 2, Tel. Rathaus, Klinkle 508.
Assistent: Privatdozent Dr. Rudolph, Zimmer 1.

g) **Institut und Seminar für Warenkunde (Direktor Prof. Dr. Pöschl):**

A 4, 1: Direktor und Sekretariat des Instituts für Warenkunde. Tel. Rathaus, Klinkle 530.

Geschäftsstunden des Sekretariats für den Publikumsverkehr täglich von 9—12 Uhr und von 15—16 Uhr.

Die Sammlungen sind täglich von 8 Uhr bis 16 Uhr, im Sommer bis 19 Uhr für den allgemeinen Besuch geöffnet. Eine besondere Anmeldung ist nicht erforderlich.

C 8, 3: Chemische Abteilung, Tel. Rathaus, Klinkle 131.

h) **Institut und Seminare für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4, Tel. Rathaus, Klinkle 52.**

Direktor: Professor Dr. Selz, Tel. Rathaus, Klinkle 140.

Das Institut ist für den öffentlichen Publikumsverkehr täglich von 1/29—12 Uhr geöffnet.

i) **Sprachliche Seminare E 7, 20.**

Direktor: Dr. Glauser, o. Prof. für französische Sprache und Literatur, sowie Vorsitzender der Fachgruppe für germanische und romanische Sprachen, Zimmer 8, Tel. Rathaus-Zentrale, Klinkle 510. Assistent: Privatdozent Dr. Gutkind, Zimmer 12, Tel. Rathaus-Zentrale, Klinkle 541.

k) **Institut zur sprach- und wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung von Dolmetschern, E 7, 20. (Siehe auch Beilage.)**

Direktor: Professor Dr. Glauser, Zimmer 8, Tel. Rathaus, Klinkle 510. Stellv. Direktor: Privatdozent Dr. Gutkind, Zimmer 12, Tel. Rathaus, Klinkle 541.

l) **Förderungs-Gesellschaft an der Handels-Hochschule E. V., E 5, 16.**

Sprechstunden: Montags bis Freitags 11—12 1/2 Uhr, Tel. Rathaus, Klinkle 171.

m) **Studentenheim mit mensa academica, Lese- und Arbeitsräumen, E 5, 16, Tel. Rathaus, Klinkle 141.**

Tischzeit: 12 1/4—13 1/2, 18 1/2—20 1/4 (Samstag bis 19 1/4 Uhr).

Lese- und Arbeitsräume: Mo bis Sa 8—21 Uhr, Samstags nur bis 19 Uhr.

n) **Allgemeiner Studenten-Ausschuß, E 5, 16, Tel.: Nr. 20823.**

Sprechstunden: 11—13 und 15—17 Uhr.

Studentenschaft.

Vertretung der gesamten Studentenschaft ist der Allgemeine Studenten-Ausschuß (Asta). Die Wahlen hierzu erfolgen jeweils auf zwei Semester. Satzung und Ehrenordnung der Studentenschaft sind auf dem Geschäftszimmer des Asta kostenlos zu erhalten.

Der Asta hat folgende Ämter eingerichtet: Presseamt (Herausgabe der „Akademischen Nachrichten“), Fachamt, Wirtschaftsamt, Amt für Vergünstigungen, Amt für politische Bildung, Amt für Leibesübungen.

An der Handels-Hochschule bestehen mehrere studentische Korporationen und Vereinigungen.

Amt für Leibesübungen.

Dem Amt für Leibesübungen beim Allgemeinen Studenten-Ausschuß obliegt die Pflege der Leibesübungen an der Handels-Hochschule Mannheim. Regelmäßige Turnnachmittage und Sportstunden. Turnen, Leichtathletik, Schwimmen, Rudern, Fechten, Tennis, Reiten, Fußball und sonstige Ballspiele, Wanderungen (Schwarzwald, Neckartal, Odenwald, Bergstraße, Haardt usw.), Wintersport.

Soziale Einrichtungen.

Studentenheim mit wohlfeilem Mittag- und Abendessen; Studentenbücherei; Wirtschaftsamt, Amt für Vergünstigungen beim Asta; Haftpflicht-, Unfall- und Krankenversicherung; Studiengeldnachlaß; Wirtschaftsbeihilfen; Förderungs-Gesellschaft e. V. zur Förderung der Aufgaben der Handels-Hochschule. Näheres siehe aus den Anschlägen am Schwarzen Brett.

Hochschulführer.

„**Academicus**“, Deutscher, Oesterreichischer, Sudetendeutscher und Schweizer **Hochschulführer** und amtliches Auskunftsbuch für Hochschulstudienfragen und akademische Berufsberatung, bearbeitet im Sächsischen Akademischen Auskunftsamt für Studien- und Berufsfragen, Leipzig, Schillerstr. 7. 8. Ausgabe 1930. Verlag Alfred Lorentz, Leipzig. Preis 2 Mark. Mit Sondermappe „Aufklärungsblätter über die akademischen Berufe“. Preis 5 Mark.

Ueber die Lebens- und Studienverhältnisse in den deutschen Hochschulen gibt ferner der vom Deutschen Studentenwerk e. V. in Dresden herausgegebene **Hochschulführer** eingehende Auskunft, der von der Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft Mannheim E. V. zum Preise von RM. 1.— bezogen werden kann.

Der **Deutsch-Oesterreichische Hochschulführer**, herausgegeben von dem Reichsausschuß für Jugend und Studentenschaft der Deutsch-Oesterreichischen Arbeitsgemeinschaft in München (Residenz), ist zum Preise von RM. —.25 beim Reichsausschuß erhältlich.

Ärztliche Untersuchung der Studierenden.

Im Einvernehmen mit dem Asta, mit der Förderungs-Gesellschaft sowie der städtischen Schularztstelle wird an der Handels-Hochschule Mannheim — wie an den anderen Hochschulen — jeweils zu Semesterbeginn eine ärztliche Untersuchung der Studierenden vorgenommen.

Grundgedanke dieser Studentenuntersuchungen ist, jeden Studierenden während der Zeit seiner Zugehörigkeit zur Hochschule ärztlich dahin zu begutachten, ob sein Gesundheitszustand eine Durchführung des Studiums erlauben wird. Alle neueintretenden Studierenden haben sich in ihrem ersten hiesigen Semester dieser ärztlichen Untersuchung pflichtgemäß zu unterziehen, um etwaige Krankheiten rechtzeitig zu erkennen und die zur Heilung oder Verhinderung weiterer Verbreitungen nötigen Maßnahmen ergreifen zu können. Die Leistungen der Krankenfürsorge der Hochschule werden nur solchen Studierenden gewährt, die sich der ärztlichen Untersuchung tatsächlich unterzogen haben und bei der Beantragung des Arztscheines für den Krankheitsfall den Nachweis über die vorgenommene ärztliche Untersuchung zu erbringen vermögen.

Die ärztliche Untersuchung ist also eine dringende Notwendigkeit für jeden einzelnen, auch zur Anweisung über sinngemäße Ausübung von Leibesübungen auf Grund des praktischen Erfahrungswissens der Aerzte.

Die Untersuchungen, mit deren Durchführung die städt. Schularztstelle (F 1, 5) betraut ist, sind für die Studierenden völlig unentgeltlich.

Näheres über die Durchführung der Untersuchungen im Winter-Semester 1931/32 wird rechtzeitig am Schwarzen Brett mitgeteilt.

Private Vorbereitungskurse auf die Ergänzungsprüfung.

Die Kurse haben den Zweck, auf die in den Prüfungs-Ordnungen der Handels-Hochschule Mannheim geforderte Ergänzungsprüfung (in Preußen Sonder-Reifeprüfung genannt) für die Zulassung zu den Diplomprüfungen vorzubereiten. Mit Zustimmung des Unterrichtsministeriums und des Kuratoriums wurde ihre Verwaltung einem Ausschuß übertragen, welchem je ein Vertreter des Unterrichtsministeriums, des Kuratoriums, des Senats sowie der Studentenschaft der Handels-Hochschule Mannheim angehören. Der Vertreter des Senats (z. Zt. Prof. Dr. Glauser) ist zugleich der geschäftsführende Vorsitzende dieses Ausschusses.

Die Kurse beginnen und enden in der Regel mit dem Semester; ihre Ferien fallen mit denen der Hochschule zusammen. Sofern ein Bedürfnis besteht, werden kurz vor dem Examen Wiederholungskurse abgehalten.

Es bestehen ein Vorkurs und zwei Hauptkurse (Hauptkurs I und II). Die Dauer der Kurse ist somit auf eine Zeit von 3 Semestern berechnet. Es muß vorausgesetzt werden, daß jeder Teilnehmer an dem Hauptkurse I in allen Fächern sichere Kenntnisse, die den Lehraufgaben der Untersekunda der öffentlichen höheren Lehranstalten entsprechen, mitbringt.

Zugelassen werden zu den Kursen:

- a) Immatrikulierte Studierende der Handels-Hochschule Mannheim,
- b) Sonstige Personen, die den Zulassungsbedingungen gemäß § 4 der „Ordnung der Ergänzungsprüfung für die Zulassung zum Studium an der Handels-Hochschule Mannheim“ entsprechen.

Die Meldungen zu den Kursen für das Winter-Semester 1931/32 werden vom Donnerstag, den 15. Oktober ab im Sekretariat der Handels-Hochschule Mannheim entgegengenommen. In den Meldungen sind folgende Angaben zu machen: Familien- und Vorname, Geburtstag und -Ort, Anschrift der Eltern, Stadtadresse, Ort der besuchten Schulen (Gymnasium, Oberrealschule etc.), Abgangsjahr von der Schule und letzte Klasse, bisher abgelegte Prüfungen, sowie die für die Ergänzungsprüfung gewählte erste und zweite Fremdsprache.

Zu dem Hauptkurse I werden nur solche Teilnehmer des Vorkurses zugelassen, die eine Bescheinigung der Professoren über den regelmäßigen, erfolgreichen Besuch des Vorkurses besitzen.

Die Anmeldegebühr beträgt einmalig 5 RM.

Die Kursgebühr beträgt für immatrikulierte Studierende für das Semester 65 RM.

Für immatrikulierte Studierende sind die im Rahmen der sprachlichen Seminare an der Handels-Hochschule eingerichteten Darbietungen für Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch, Spanisch und Russisch gebührenfrei zugänglich.

Die sonstigen Teilnehmer haben für die von ihnen belegten Darbietungen der Kurse eine Gebühr von 5 RM. pro Semesterwochenstunde zu entrichten.

Für die sprachlichen Darbietungen zahlen sie die von der Handels-Hochschule festgesetzten Hörergebühren.

Die Gebühren sind bis spätestens zum 15. November zu zahlen.

Bedürftigen, würdigen und begabten Studierenden oder Teilnehmern kann auf begründeten Antrag die Kursgebühr durch den Verwaltungsausschuß ganz oder teilweise erlassen oder auf kürzere Zeit gestundet werden.

Das Ausscheiden aus einem Kursus ist sofort dem Leiter des Kurses sowie dem Sekretariat der Handels-Hochschule schriftlich anzuzeigen. Falls sich die Teilnehmer nicht im Sekretariat der Hochschule und beim Kursusleiter abmelden, gelten sie weiter als zum Kursus gehörig und sind verpflichtet, das jeweils fällige Honorar zu zahlen.

Näheres über den Unterricht sowie den Aufbau der Kurse ersiehe aus der Kurs-Ordnung.

Der Stundenplan der Kurse sowie alle sonstigen näheren Angaben werden in der zweiten Hälfte des Monats Oktober am Schwarzen Brett angeschlagen, ebenso eine Bekanntmachung betr. Vorbesprechung der Kursleiter mit den neu eintretenden Teilnehmern.

Auskünfte erteilt das Sekretariat der Handels-Hochschule.

DER
GROSSE
HERDER

12 Bände
und 1 Atlas

Der neue Typ
des Lexikons

**Gründlich und lebendig,
zuverlässig u. impulsiv**

Band 1 soeben erschienen

Verlangt Probeheft!

Verlag Herder, Freiburg i. Br.

J

JUGENDWERK
MANNHEIM

G. M. B. H.

Buch- und
Kunsthandlung

A 4, 6 (alte Sternwarte)
K 1, 5a (Breite Straße)

Beim Kauf größerer Werke er-
leichterte Zahlungsbedingungen

Vorlesungs-Verzeichnis

Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule.

Die ordentlichen Professoren der Handels-Hochschule werden zu Beginn des Winter-Semesters 1931/32 in ihren ersten Vorlesungen jeweils für ihr Fach eine Einführung in das Studium an der Handels-Hochschule geben. Näheres wird seiner Zeit am Schwarzen Brett bekanntgegeben werden.

A. Betriebswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

1. Einführung in die Betriebswirtschaftslehre . . . *Fleege-Althoff*
2 Std. Mi 11—13 in A 1, 2, Saal 7
2. Betriebswirtschaftslehre des Warenhandels . . . *le Coutre*
2 Std. Mo 11—13 in A 4, 1, Aula
3. Betriebswirtschaftliche Statistik mit besonderer Berücksichtigung des Warenhandels *le Coutre*
1 Std. Do 11—12 in A 4, 1, Aula
4. Betriebsorganisation mit besonderer Berücksichtigung des Warenhandels *le Coutre*
1 Std. Do 12—13 in A 4, 1, Aula
5. Finanzierungen *Sommerfeld*
3 Std. Mo, Di, Mi, 10—11 in A 4, 1, Aula
6. Internationaler Zahlungsverkehr *Sommerfeld*
2 Std. Di, Do 11—12 in A 1, 2, Saal 7
7. Termingeschäfte *Sommerfeld*
1 Std. Do 10—11 in A 1, 2, Saal 7
8. Technik der Buchhaltung und Bilanz (mit Übungen für Fortgeschrittene) *Fleege-Althoff*
3 Std. Mo 15—16, Do 15—17 in A 1, 2, Saal 7
9. Psychologie der Betriebsarbeit *Lysinski*
2 Std. Fr 11—13 in A 1, 2, Saal 15
10. Verkaufspsychologie *Lysinski*
2 Std. Di 20—22 in A 1, 2, Saal 16

11. Einführung in die Differentialrechnung mit Anwendungen aus der Betriebswirtschaft (mit Übungen) *Fröhner*
3 Std. Mo, Mi, Fr 14—15 in A 1, 2, Saal 16
12. Politische Arithmetik, II. Teil: Versicherungsrechnung *Meltzer*
1 Std. Di 9—10 in A 1, 2, Saal 15
13. Einführung in die wirtschaftliche und steuerliche Revision *Aufermann*
2 Std. Di 18—20 in A 1, 2, Saal 7
14. Kaufmännische Geschäftstechnik *Kähny*
2 Std. Mo, Do 9—10 in A 1, 2, Saal 15

2. Seminare und Übungen.

15. Betriebswirtschaftliches Proseminar *Fleege-Althoff*
2 Std. Mi 15—17 in A 1, 2, Saal 7
 16. Betriebswirtschaftliches Seminar (behandelt werden ausgewählte Fragen aus der allgemeinen Betriebswirtschaftslehre) *le Coutre*
2 Std. Do 16—18 in A 4, 1, Aula
 17. Betriebswirtschaftliches Seminar *Sommerfeld*
2 Std. Mi 11—13 in A 4, 1, Aula
 18. Betriebswirtschaftliche Forschungsgemeinschaft *Sommerfeld u. Fleege-Althoff*
2 Std. Mo 11—13 in A 1, 2, Saal 1
 19. Seminar für kaufmännisches Rechnungswesen (Schwierige Fälle aus Buchhaltung und Bilanz) *le Coutre*
2 Std. Mo 20—22 in A 4, 1, Aula
 20. Werbewissenschaftliches Seminar *Lysinski*
2 Std. (14tägig) Do 20—22 in A 1, 2, Saal 16
 21. Verkehrswirtschaftliches Praktikum *Fleege-Althoff u. Kronheimer*
1 Std. Mo 20—21 (verlegbar) in A 1, 2, Saal 6
 22. Betriebswirtschaftliches Steuerpraktikum . . . *Aufermann*
1 Std. Di 20—21 in A 1, 2, Saal 6
- ### 3. Übungen im Rahmen des betriebswissenschaftlichen Instituts.
23. Kaufmännisches Rechnen I (Prozent-, Diskont-, Zins-, Termin-, Kontokorrentrechnen) *Thoms*
2 Std. Mo, Do 11—12 in A 1, 2, Saal 15

24. Kaufmännisches Rechnen II (Münz-, Effekten-, Devisen-, Arbitragerechnen) *Ammelounx*
2 Std. Mo, Mi 10—11 in A 1, 2, Saal 7
25. Buchhaltung I *Thoms*
2 Std. Mo, Do, 12—13 in A 1, 2, Saal 15
26. Uebungen in Finanzierungen *Ammelounx*
1 Std. Di 10—11 in A 1, 2, Saal 7
27. Uebungen in Termingeschäften *Ammelounx*
1 Std. Fr 11—12 in A 1, 2, Saal 7
28. Organisation (behandelt wird die Abteilungsorganisation) *Thoms*
1 Std. Mo 17—18 in C 2, 1, Saal 17
29. Bilanzlesen *Thoms*
1 Std. Mo 16—17 in C 2, 1, Saal 17

B. Volkswirtschaftslehre.

1. Vorlesungen.

30. Einführung in die Volkswirtschaftslehre . . . *Eppstein*
1 Std. Di 10—11 in A 1, 2, Saal 16
31. Allgemeine Volkswirtschaftslehre *Schuster*
4 Std. Di, Fr 11—13 in A 1, 2, Saal 16
32. Spezielle Volkswirtschaftslehre I (Der Aufbau der modernen Wirtschaft) *N. N.*
2 Std. Mo 9—11 in A 1, 2, Saal 16
33. Spezielle Volkswirtschaftslehre II (Gewerbe- und Industriepolitik) *N. N.*
2 Std. Do 9—11 in A 1, 2, Saal 16
34. Spezielle Volkswirtschaftslehre III (Absatz- und Verkehrswirtschaft) *Schuster*
2 Std. Mo 16—18 in A 1, 2, Saal 16
35. Soziale Theorie und soziale Bewegung . . . *N. N.*
1 Std. Do 20—21 in A 1, 2, Saal 7
36. Gestaltungskräfte im Kapitalismus *Eppstein*
1 Std. Fr. 20—21 in A 1, 2, Saal 16
37. Geld und Währung *Wendt*
1 Std. Fr 10—11 in A 1, 2, Saal 7
38. Geschichte und Theorie der Reparationen . . *Wendt*
1 Std. Mo 20—21 in A 1, 2, Saal 16

39. Sozialpolitik *Eppstein*
1 Std. Mi 10—11 in A 1, 2, Saal 16
40. Grundzüge der neueren und neuesten Wirtschaftsgeschichte *Springer*
2 Std. Mo 11—13 in A 1, 2, Saal 16
41. Englische Wirtschaftsgeschichte *Springer*
1 Std. Fr 18—19 in A 1, 2, Saal 16
42. Einführung in die Statistik *Schott*
1 Std. Mo 18—19 in A 1, 2, Saal 15

2. Uebungen, Seminare und Ausflüge.

43. Volkswirtschaftliches Proseminar *Eppstein*
2 Std. Do 15—17 in A 1, 2, Saal 6
44. Volkswirtschaftliches Proseminar *Wendt*
2 Std. Di 15—17 in A 1, 2, Saal 6
45. Seminar für Volkswirtschaft und Statistik . . *Schuster*
2 Std. Do 18—20 in A 1, 2, Saal 6
46. Seminar für Volkswirtschaft und Statistik (Abteilung für Fortgeschrittene und Doktoranden) *Schuster*
2 Std. (14tägig) Do 11—13 in A 1, 2, Saal 6
47. Volkswirtschaftliches Seminar *N. N.*
2 Std. Di 18—20 in A 1, 2, Saal 6
48. Volkswirtschaftliches Seminar (Abteilung für Fortgeschrittene und Doktoranden) *N. N.*
2 Std. (14tägig) Mi 16—18 in A 1, 2, Saal 6
49. Handelspolitische Uebungen *Wendt*
1 Std. Mi 9—10 in A 1, 2, Saal 6
50. Wirtschaftshistorische Uebungen *Springer*
1 Std. Fr 17—18 in A 1, 2, Saal 6 (verlegbar)
51. Volkswirtschaftliche Ausflüge *Schuster*
52. Volkswirtschaftliche Ausflüge *N. N.*

C. Rechtswissenschaft.

1. Vorlesungen.

53. Bürgerliches Recht, Allgemeiner Teil *Ludewig*
2 Std. Mi 8—10 in A 1, 2, Saal 16
54. Bürgerliches Recht 2. Teil, Recht der Schuldverhältnisse (allgemeine Lehren) *N. N.*
2 Std. Mo 8—10 in A 1, 2, Saal 7

55. Bürgerliches Recht 2. Teil, Recht der Schuldverhältnisse (Besonderer Teil) *N. N.*
1 Std. Fr 8—9 in A 1, 2, Saal 7
56. Bürgerliches Recht 3. Teil, Sachenrecht *N. N.*
2 Std. Mi 8—10 in A 1, 2, Saal 7
57. Handelsrecht *Ludewig*
3 Std. Di 9—10, Fr. 9—11 in A 1, 2, Saal 16
58. Wirtschaftsrecht *Ludewig*
2 Std. Do 8—10 in A 1, 2, Saal 7
59. Wechsel- und Scheckrecht *Ludewig*
1 Std. Di 8—9 in A 1, 2, Saal 16
60. Arbeitsrecht 1. Teil (Allgemeine Lehren und kollektives Arbeitsrecht) einschl. Arbeitsgerichtsbarkeit *N. N.*
2 Std. Di 15—17 in A 1, 2, Saal 7
61. Arbeitsrecht 2. Teil (Individuelles Arbeitsrecht) *N. N.*
1 Std. Sa 8—9 in A 1, 2, Saal 7
62. Grundzüge des Verwaltungsrechts unter besonderer Berücksichtigung des Gewerberechts *Brehm*
1 Std. Mi 18—19 in A 1, 2, Saal 15
63. Zivilprozeß *Brehm*
2 Std. Di 18—20 in A 1, 2, Saal 15
64. Grundzüge des Völkerrechts *Dahm*
1 Std. Mi 19—20 in A 1, 2, Saal 15
65. Einkommens-, Ertrags- und Vermögenssteuerrecht (s. auch O.-Z. 71) *Strauß*
1 Std. Mo 18—19 in A 1, 2, Saal 16
66. Einführung in das Wirtschaftsstrafrecht *Kley*
1 Std. Do 18—19 (oder nach Vereinbarung) in A 1, 2, Saal 7

2. Uebungen.

67. Juristisches Seminar (Uebungen im bürgerlichen Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht mit schriftlichen Arbeiten) *Ludewig*
2 Std. Sa 11—13 in A 1, 2, Saal 16
68. Juristisches Seminar (Uebungen im bürgerlichen Recht und Arbeitsrecht mit schriftlichen Arbeiten) *N. N.*
2 Std. Mi 20—22 in A 1, 2, Saal 7

69. Juristisches Seminar für Vorgerückte (nur für einen ausgewählten Hörerkreis) *Ludewig*
2 Std. alle zwei Wochen zu einer noch zu vereinbarenden Zeit, privatissime und unentgeltlich.
70. Juristisches Seminar für Vorgerückte (nur für einen ausgewählten Hörerkreis) *N. N.*
2 Std. alle zwei Wochen zu einer noch zu vereinbarenden Zeit, privatissime und unentgeltlich.
71. Uebungen im Steuerrecht im Anschluß an die Vorlesung unter besonderer Berücksichtigung des Bürgerlichen und Handelsrechts *Strauß*
1 Std. Mo 19—20 in A 1, 2, Saal 16

D. Verkehrs-, Versicherungs- und Genossenschaftswesen.

1. Vorlesungen.

72. Güterverkehr Teil II: Gütertarifwesen *Kronheimer*
1 Std. Mo 19—20 in A 1, 2, Saal 6
73. Die verkehrsrechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse in der rheinischen Binnenschifffahrt *Lindeck*
1 Std. Di 19—20 in A 1, 2, Saal 16
74. Allgemeine und besondere Versicherungslehre I. Teil: Allgemeine Versicherungslehre *Koburger*
1 Std. Mo 19—20 in A 1, 2, Saal 15
75. Einführung in die Sozialversicherung *Koburger*
1 Std. Mo 20—21 in A 1, 2, Saal 15
Die Vorlesung über Genossenschaftswesen findet erst im kommenden Sommer-Semester statt.

2. Seminare und Uebungen.

- (21.) Verkehrswirtschaftliches Praktikum *Kronheimer und Fleege-Althoff*
1 Std. Mo 20—21 (verlegbar) in A 1, 2, Saal 6
76. Versicherungswissenschaftliches Praktikum (Seminar für Privat- und Sozialversicherung) *Koburger*
1 Std. Fr 19—20 in A 1, 2, Saal 15

E. Geographie,

Wirtschafts- und Verkehrsgeographie; Geologie.

1. Vorlesungen.

77. Länder- und Wirtschaftskunde von Australien und Amerika *Tuckermann*
4 Std. Mi, Fr 8—10 in A 4, 1, Aula

78. Länder- und Wirtschaftskunde von Afrika . Häberle
2 Std. Mi 18—20 in A 4, 1, Saal 5
79. Die Alpenländer Rudolph
2 Std. Mo 9—11 in A 4, 1, Saal 5
80. Geologie von Südwestdeutschland Röhrer
1 Std. Mi 20—21 in A 4, 1, Saal 5

2. Uebungen und Ausflüge.

81. Geographisches Seminar: Die Wirtschaft der Tropen Tuckermann
2 Std. Sa 9—11 in A 4, 1, Aula
82. Geographisches Kolloquium (für Fortgeschrittene) Tuckermann
2 Std. Mo 18—20 in A 4, 1, Saal 5
83. Ganz- und halbtägige Unterrichtsausflüge . . Tuckermann u. Rudolph

F. Warenkunde und Technik.

1. Vorlesungen.

84. Warenkunde Teil III¹⁾ (Nahrungsmittel) . . . Pöschl
2 Std. Do 8—10 in A 4, 1, Saal 5
85. Warenkunde des Einzelhandels IV¹⁾ (Drogen, Hölzer, Papier, Kunststoffe) Pöschl
2 Std. Di 8—10 in A 4, 1, Saal 5
- 85a. Einführung in das Maschinenwesen N. N.
2 Std. Mi 18—20 in A 4, 1, Saal 5

2. Uebungen, Seminare und Ausflüge.

86. Warenkundliches Seminar Pöschl
2 Std. Mi 9—11 in A 4, 1, Saal 5
87. Warenkundliche Uebungen (Prüfung von Warenproben nach äußeren Merkmalen) nebst Berücksichtigung industrieller Anlagen Pöschl
2 Std. Fr 10—12 in A 4, 1, Saal 5
88. Mikroskopische Uebungen für Anfänger und Fortgeschrittene Pöschl
2 Std. Di 11—13 in A 4, 1, Saal 5
(Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 3.— RM. im Sekretariat des Instituts für Warenkunde in A 4, 1, Zimmer 7 zu bezahlen.)

¹⁾ Die Teile I—IV der beiden Vorlesungsreihen wiederholen sich erst nach jedem vierten Semester. Es ist den Studierenden freigestellt, mit welchem Teil sie die Reihen dieser Vorlesungen beginnen wollen, da in jedem Semester abgeschlossene Gebiete zur Darstellung gelangen.

G. Chemie.

1. Vorlesungen.

89. Anorganische Chemie II. Teil Cantzler
2 Std. Mo 17—19 in C 8, 3, Saal 3
90. Organische Chemie I. Teil Cantzler
2 Std. Do 17—19 in C 8, 3, Saal 3

2. Uebungen.

Die Teilnehmer an den Uebungen wollen sich rechtzeitig, spätestens innerhalb der ersten Semesterwoche, im Sekretariat des Instituts für Warenkunde, A 4, 1, anmelden.

91. Chemische Uebungen für Anfänger und Fortgeschrittene Herrdeggen
6 Std. Di, Fr 14—17 in C 8, 3, Saal 5 (Chemisches Laboratorium)

Die Teilnehmer haben eine Sondergebühr von 15.— RM. im Sekretariat des Instituts für Warenkunde, A 4, 1, Zimmer 7, zu bezahlen.

H. Mathematik.

Einführung in die Differentialrechnung mit Anwendungen aus der Betriebswirtschaft (mit Uebungen). (Siehe A. Betriebswirtschaftslehre O.-Z. 11)

I. Sprachen.

Es wird auf die Richtlinien für das Studium der Sprachen an der Handels-Hochschule Mannheim verwiesen (zu beziehen durch das Sekretariat).

Deutsch

für Studierende und Hörer.

1. Vorlesungen.

92. Gedanke und Ausdruck im Deutschen (mit anschließenden Uebungen) Leupold
2 Std. Do 20—22 in C 2, 1, Saal 11
93. Das deutsche Drama vom Naturalismus bis zur Gegenwart als Bild des staatlichen und sozialen Lebens (Teil I) Dorn
1 Std. Di 18—19 in C 2, 1, Saal 11

2. Uebungen.

94. Stilistische Uebungen zur Pflege der deutschen Sprache. Berichte, Aufsätze und freie Vorträge über Themen aus allen Gebieten einschl. der Dichtung, Erörterungen Leupold
1 Std. Mi 20—21 in C 2, 1, Saal 11

95. Besprechung von Werken, die der Vorlesung über das deutsche Drama vom Naturalismus bis zur Gegenwart zugrunde liegen. Anleitung zur Einrichtung von Schülerbüchereien. Aufsätze, Vorträge und Debattierübungen . . . *Dorn*
1 Std. Di 19—20 in C 2, 1, Saal 11 (verlegbar)

Romanische Sprachen und romanische Kultur.

A. Französisch

als Prüfungsfach für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer sowie für Kandidaten der Kaufm. Fachprüfung.

1. Vorlesungen.

96. Gedanke und Ausdruck im Französischen (mit anschließenden Übungen) *Glauser*
2 Std. Do 15—17 in E 7, 20, Saal 9
97. Die sozialen und politischen Probleme in den Romanen von Emile Zola, Anatole France, Paul Bourget (Vortragssprache Französisch) *Glauser*
1 Std. Fr 20—21 in A 4, 1, Aula (unentgeltlich)
98. Eindringen des Wirtschaftsgeistes in die französische Literatur II. *Gutkind*
1 Std. Mo 20—21 in E 7, 20, Saal 9 (unentgeltlich)

2. Übungen.

a) Unterstufe.

99. Vertiefung der syntaktischen Kenntnis im Anschluß an Lesestoffe, welche die Umgangssprache, die Wesensart, die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse des fremden Landes berücksichtigen *Glauser*
4 Std. Mo, Di, Mi, Fr 8—9 in E 7, 20, Saal 9
100. Einführung in die Handelskorrespondenz zwecks Aneignung des techn. Wortschatzes (Warenhandel-Spedition)¹⁾ *Glauser*
1 Std. Di 9—10 in E 7, 20, Saal 9
101. Systematische Handelskorrespondenz mit bes. Berücksichtigung des Waren-Speditions-geschäfts¹⁾ *Glauser*
1 Std. Mi 14—15 in E 7, 20, Saal 9

¹⁾ Zu den Übungen in der Handelskorrespondenz sowie zu den Proseminaren können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter des Seminars den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.

b) Oberstufe.

102. Stilistische Übungen (freie Aufsätze) nach l'Economiste français *Glauser*
1 Std. Do 8—9 in E 7, 20, Saal 7

3. Seminare.

a) Proseminar I¹⁾.

103. Lektüre und Besprechung von geographischen und wirtschaftlichen Aufsätzen (La France politique et industrielle) *Glauser*
1 Std. Di 14—15 in E 7, 20, Saal 9

b) Proseminar II¹⁾.

104. Uebertragung schwieriger moderner Texte aus der Muttersprache in die Fremdsprache und umgekehrt *Gutkind*
1 Std. Mo 16—17 in E 7, 20, Saal 10
105. Lektüre französischer Zeitschriften mit bes. Berücksichtigung des Wirtschaftsteiles *Gutkind*
1 Std. Do 16—17 in E 7, 20, Saal 10
106. Lektüre von Hauptwerken der französischen Oekonomie *Gutkind*
1 Std. Mo 17—18 in E 7, 20, Saal 10

c) Kulturkundliches Seminar.

107. Besprechung literarischer Werke, die für die Kulturkunde des fremden Landes aufschlußreich sind. Referate in der Fremdsprache über wirtschaftliche, politische, soziale und literarische Strömungen sowie allgemein geistige Tendenzen des Fremdlandes mit anschließender Besprechung und Kolloquium (Emile Zola, Anatole France, Paul Bourget) *Glauser*
2 Std. Mo 15—17 in E 7, 20, Saal 7

d) Pädagogisches Sprachseminar.

Für Diplom-Handelslehrer (Kandidaten des höheren Lehramts an Höheren Handelsschulen, Wirtschaftsoberschulen).

108. Methodik des Sprachunterrichts, Abhaltung und Besprechung von Lehrproben *Glauser*
1 Std. (nach Bedarf)

¹⁾ Zu den Übungen in der Handelskorrespondenz sowie zu den Proseminaren können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie bei dem Leiter des Seminars den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.

B. Für Studierende, welche Französisch nicht als Prüfungsfach wählen, und für Hörer.

Unterstufe.

109. Vorkurs (Dauer 2 Semester) *Eckert*

Phonetische Uebungen unter Berücksichtigung des Wort- und Satzakkentes. Schulung in Formenlehre und Syntax; Uebungen zur Erweiterung des allgemeinen Wortschatzes, im Anschluß an Lesestoffe, welche die Umgangssprache und die Wesensart des französischen Volkes berücksichtigen.

3 Std. Mo, Mi, Fr 19—20 in E 7, 20, Saal 7

110. Hauptkurs (Dauer 2 Semester) *Eckert*

Vertiefung der syntaktischen Kenntnis, Uebungen zur Aneignung des aktuellen und wirtschaftssprachlichen Wortschatzes im Anschluß an Lesestoffe, welche die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Frankreichs berücksichtigen.

3 Std. Mo, Mi, Fr 20—21 in E 7, 20, Saal 7

B. Italienisch.

Für Studierende und Hörer.

1. Uebungen.

a) Unterstufe.

111. Vorkurs: Einführung in die italienische Sprache für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse. Beginn eines neuen Kurses . . . *Burkard*

Uebungen zur Aussprache unter Berücksichtigung der Artikulation der Laute und des Wort- und Satzakkentes.

Einführung in die Formenlehre und Syntax. Uebungen zur Aneignung des allgemeinen Wortschatzes im Anschluß an Lesestoffe, welche die Umgangssprache, den Lebensraum und die Lebensart des italienischen Volkes berücksichtigen.

3 Std. Mo, Mi, Fr 18—19 in E 7, 20, Saal 3

112. Hauptkurs: Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen und Einführung in die Handelskorrespondenz *Burkard*

Vertiefung der syntaktischen Kenntnis. Uebungen zur Aneignung des aktuellen und wirtschaftssprachlichen Wortschatzes im Anschluß an Lesestoffe, welche die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Italiens berücksichtigen.

3 Std. Mo, Mi, Fr 17—18 in E 7, 20, Saal 3

113. Systematische Handelskorrespondenz unter Berücksichtigung des Waren-, Bank- und Exportgeschäftes *Burkard*

1 Std. Mi 19—20 in E 7, 20, Saal 3

b) Oberstufe.

114. Unterweisung in der Abfassung von Aufsätzen im Anschluß an den unter O.-Z. 115 behandelten Stoff *Burkard*
1 Std. Di 18—19 in E 7, 20, Saal 3

2. Proseminar.

115. Lektüre und Besprechung wirtschaftlicher und kultureller Aufsätze in italienischen Werken, Zeitschriften und Zeitungen *Burkard*
1 Std. Di 17—18 in E 7, 20, Saal 3

C. Spanisch.

Für Studierende und Hörer.

1. Uebungen.

a) Unterstufe.

116. Vorkurs: Einführung in die spanische Sprache für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse. Beginn eines neuen Kurses *Burkard*

Uebungen zur Aussprache unter Berücksichtigung der Artikulation der Laute und des Wort- und Satzakkentes.

Einführung in die Formenlehre und Syntax. Uebungen zur Aneignung des allgemeinen Wortschatzes im Anschluß an Lesestoffe, welche die Umgangssprache, den Lebensraum und die Lebensart des spanischen Volkes sowie der hispano-amerikanischen Völker berücksichtigen.

3 Std. Di, Do, Fr 19—20 in E 7, 20, Saal 3

117. Hauptkurs: Uebungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen und Einführung in die Handelskorrespondenz *Burkard*

Vertiefung der syntaktischen Kenntnis. Uebungen zur Aneignung des aktuellen und wirtschaftssprachlichen Wortschatzes im Anschluß an Lesestoffe, welche die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Spaniens und der hispano-amerikanischen Länder berücksichtigen.

3 Std. Di, Do, Fr 20—21 in E 7, 20, Saal 3

118. Systematische Handelskorrespondenz unter Berücksichtigung des Waren-, Bank- und Exportgeschäftes *Burkard*
1 Std. Mo 19—20 in E 7, 20, Saal 3

b) Oberstufe.

119. Unterweisung in der Abfassung von Aufsätzen im Anschluß an den unter O.-Z. 120 behandelten Stoff *Burkard*
1 Std. Do 18—19 in E 7, 20, Saal 3

2. Proseminar I.

120. Lektüre und Besprechung wirtschaftlicher und kultureller Aufsätze in spanischen Werken, Zeitschriften und Zeitungen *Burkard*
1 Std. Do 17—18 in E 7, 20, Saal 3

3. Proseminar II.

121. Einzelvorträge über Fisonomia de España . . *Burkard*
1 Std. Mi 20—21 in E 7, 20, Saal 3
Die Darbietungen in der spanischen Sprache werden unter Mitwirkung eines Assistenten aus Spanien abgehalten.

Englische Sprache und englische Kultur.

A. Englisch

als Prüfungsfach für Diplom-Kaufleute und Diplom-Handelslehrer sowie für Kandidaten der Kaufm. Fachprüfung.

1. Vorlesungen.

122. Die Lautlehre der englischen Sprache der Gegenwart mit Uebungen *Streibich*
2 Std. Do 18—20 in E 7, 20, Saal 9
123. Die soziale Frage in der englischen Literatur¹⁾ *Boß*
1 Std. Di 19—20 in E 7, 20, Saal 5

2. Uebungen.

a) Unterstufe.

124. Vertiefung der syntaktischen Kenntnis im Anschluß an Lesestoffe, welche die Umgangssprache, die Wesensart, die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse des fremden Landes berücksichtigen *Streibich*
4 Std. Mo, Di, Mi 15—16, Do 8—9 in E 7, 20, Saal 9
125. Einführung in die Handelskorrespondenz (Bank) zwecks Aneignung des technischen Wortschatzes *Mattis*
1 Std. Do 10—11 in E 7, 20, Saal 9
126. Systematische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Bankgeschäfts *Mattis*
1 Std. Mo 11—12 in E 7, 20, Saal 9

¹⁾ Zu diesen Darbietungen können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie beim Leiter den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.

b) Oberstufe.

127. Aufsatzübungen: Lektüre von Aufsätzen über englische Wirtschaft und Kultur *Boß*
1 Std. Sa 8—9 in E 7, 20, Saal 5

3. Seminare.

a) Proseminar I¹⁾.

128. Lektüre und Interpretation von O. Sitwell, The man who lost himself. Tauchnitz Edition, Vol. 4948 *Boß*
1 Std. Di 20—21 in E 7, 20, Saal 5

b) Proseminar II¹⁾.

129. Uebersetzung schwieriger Texte, Wiederholung der Syntax, Uebungen zur englischen Wortkunde und Stilistik *Boß*
1 Std. Di 8—9 in E 7, 20, Saal 5
130. Lektüre und Besprechung amerikanischer und englischer Zeitschriften mit besonderer Berücksichtigung des Wirtschaftsteils *Mattis*
1 Std. Do 11—12 in E 7, 20, Saal 9
131. Lektüre und Besprechung von Hauptwerken der englischen Oekonomie *Mattis*
1 Std. Mo 12—13 in E 7, 20, Saal 9

c) Kulturkundliches Seminar.

132. Die englische Presse; Lektüre und Besprechung von Aufsätzen und Abhandlungen, die auf dieses Thema Bezug haben; Referate und Korreferate in englischer Sprache *Boß*
2 Std. Fr 18—20 in E 7, 20, Saal 5

Ein Teil der Darbietungen in der englischen Sprache wird unter Mitwirkung eines Assistenten aus England abgehalten.

B. Für Studierende, welche Englisch nicht als Prüfungsfach wählen, und für Hörer.

Unterstufe.

133. Vorkurs (Dauer 2 Semester) *Mattis*
Phonetische Uebungen unter Berücksichtigung des Wort- und Satzakkentes.

¹⁾ Zu diesen Darbietungen können Studierende und ausnahmsweise auch Hörer zugelassen werden, sofern sie beim Leiter den Nachweis erbracht haben, daß sie über hinreichende sprachliche Kenntnisse verfügen.

Schulung in Formenlehre und Syntax, Übungen zur Erweiterung des allgemeinen Wortschatzes im Anschluß an Lesestoffe, welche die Umgangssprache, die Wesensart der englischsprechenden Völker berücksichtigen.

3 Std. Mo, Mi, Fr 18—19 in C 2, 1, Saal 11

134. Hauptkurs (Dauer 2 Semester) Mattis

Vertiefung der syntaktischen Kenntnis, Übungen zur Aneignung des aktuellen und wirtschaftssprachlichen Wortschatzes im Anschluß an Lesestoffe, welche die geographischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Englands berücksichtigen.

3 Std. Mo, Mi, Fr 19—20 in C 2, 1, Saal 11

135. Einführung in die englische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Exportgeschäfts Mattis

1 Std. Do 19—20 in C 2, 1, Saal 17

136. Systematische Handelskorrespondenz mit besonderer Berücksichtigung des Exportgeschäfts Mattis

1 Std. Do 20—21 in C 2, 1, Saal 17

Russisch.

Übungen.

a) Unterstufe.

137. Einführung in die russische Sprache. Beginn eines neuen Kurses für Studierende und Hörer ohne Vorkenntnisse Dannenberger

3 Std. Mo, Mi, Fr 19—20 in C 2, 1, Saal 17

b) Oberstufe.

138. Lektüre und Interpretation wirtschaftlicher und kultureller Abhandlungen für Studierende und Hörer mit Vorkenntnissen Dannenberger

(unter Benützung von Hopp-Hanisch, Russ. Lesebuch II, bei Diesterweg, Frankfurt a. M.).

3 Std. Mo, Mi, Fr 18—19 in C 2, 1, Saal 17

K. Philosophie, Psychologie und Pädagogik.

1. Vorlesungen.

139. Geschichte der neueren Philosophie: Descartes bis Kant Setz

2 Std. Do 17—19 in A 1, 2, Saal 16

140. Einführung in die Pädagogik mit besonderer Berücksichtigung ihrer Geschichte Setz

3 Std. Mo 17—19, Mi 17—18 in A 1, 2, Saal 7

141. Grundlegung der Handelsschulpädagogik . . . Hall

1 Std. Di 15—16 in A 4, 1, Saal 5

142. Spezielle Didaktik des Handelsschulunterrichts, die Methodik der gesamten kaufmännischen Betriebs- und Verkehrslehre einschließlich Rechnen und Buchhaltung sowie der Volkswirtschaftslehre Willareth

1 Std. Mi 15—16 in A 4, 1, Saal 5

143. Eugenik (Vererbungs- und Rassenhygiene) . . Moses

1 Std. Do 19—20 in A 1, 2, Saal 7

144. Die Hauptrichtungen der Psychologie der Gegenwart (Denkpsychologie, Strukturpsychologie, Behaviorismus, Psychoanalyse) Meyer

1 Std. Mo 19—20 in A 1, 2, Saal 7

(9.) Psychologie der Betriebsarbeit Lysinski

2 Std. Fr. 11—13 in A 1, 2, Saal 15

(10.) Verkaufspsychologie Lysinski

2 Std. Di 20—22 in A 1, 2, Saal 16

2. Seminare und Übungen.

145. Pädagogisches Seminar: Besprechung von Neuerscheinungen auf dem Gebiet der Psychologie und Pädagogik Selz

2 Std. Mi 18—20 in N 2, 4, Saal 2

146. Philosophisches Seminar Selz

1 Std. Di 17—18 in N 2, 4, Saal 2

147. Handelspädagogisches Vorseminar: Besprechungen und kurze Referate über das Lehrverfahren in den betriebswirtschaftlichen Fächern, den Aufbau der Unterrichtsstunde in stofflicher Hinsicht (die Unterrichtsvorbereitung) und die Erarbeitung des Stoffgebietes in der Unterrichtsstunde Willareth

1 Std. Mi 16—17 in A 4, 1, Saal 5

148. Handelspädagogisches Hauptseminar: Kolloquium über Lehrplan- und Unterrichtsgestaltung, Lehrproben und Besprechungen aus dem Stoffgebiet der gesamten Betriebswirtschaftslehre Willareth

2 Std. Sa 8—10 in A 4, 1, Saal 5

149. Handelspädagogisches Vorseminar: Besprechungen und kurze Referate über das Lehrverfahren in Warenkunde und Erdkunde, Staatskunde, Geschichte und Deutsch, den Aufbau der Unterrichtsstunde in stofflicher Hinsicht (die Unterrichtsvorbereitung) und die Erarbeitung des Stoffgebietes in der Unterrichtsstunde *Hall*
1 Std. Di 16—17 in A 4, 1, Saal 5
150. Handelspädagogisches Hauptseminar: Kolloquium über Lehrplan- und Unterrichtsgestaltung, Lehrproben und Besprechungen aus dem Gebiete der Warenkunde und Erdkunde, der Staatskunde, der Geschichte und des Deutschen *Hall*
2 Std. Do 9—11 in A 4, 1, Saal 5
151. Heilpädagogisches Seminar in Verbindung mit der Beratungsstelle des Stadtjugendamts (für beschränkte Teilnehmerzahl nach Anmeldung) *Moses*
jeden 2. und 4. Dienstag im Monat in R 5, 1, von 16.30—18.30
152. Uebungen über philosophische Richtungen der Gegenwart (Positivismus, Neukantianismus, Phänomenologie) *Meyer*
1 Std. Di 20—21 in A 1, 2, Saal 6
153. Praktischer Einführungskurs in die experimentelle Psychologie und Pädagogik *Meyer u. Bahle*
2 Std. Fr 18—20 in N 2, 4, Saal 2

3. Im Rahmen des Instituts für Psychologie und Pädagogik.

154. Selbständige Untersuchungen auf dem Gebiet der allgemeinen und angewandten Psychologie sowie der psychologischen Pädagogik (täglich nach Bedarf) *Selz*
im Institut für Psychologie und Pädagogik in N 2, 4, II.
155. Anleitung zu kleineren psychologischen und pädagogischen Arbeiten (täglich nach Bedarf) *Selz*
Anmeldung zu sämtlichen Arbeiten in den Sprechstunden.

L. Allgemeine Vorlesungen

(öffentlich und unentgeltlich).

- (97.) Die sozialen und politischen Probleme in den Romanen von Emile Zola, Anatole France, Paul Bourget (Vortragssprache Französisch) *Glauer*
1 Std. Fr 20—21 in A 4, 1, Aula
- (98.) Eindringen des Wirtschaftsgeistes in die französische Literatur II. *Gutkind*
1 Std. Mo 20—21 in E 7, 20, Saal 9
156. Vom Wiener Kongreß zum Frieden von Versailles *Springer*
1 Std. Mi 20—21 in A 1, 2, Saal 15
157. Goethes weltgeschichtliche Bedeutung . . . *Muckle*
2 Std. Mo 20—22 in A 4, 1, Saal 5
158. Aufgaben und Probleme der medizinischen Wissenschaft *Harms*
1 Std. Di 20—21 in A 1, 2, Saal 15

M. Oeffentliche Vorträge.

159. Zwei Vorträge über „Die Vererbung von Krankheiten und ihre soziale Bedeutung“ von Herrn Dr. Hermann Voß, Leiter der zoologisch-histologischen Abteilung des Laboratoriums der städtischen Krankenanstalten in Mannheim.
160. Sechs Vorträge für die Studierenden über „Die Geschlechtskrankheiten in ihrer hygienischen und sozialen Bedeutung“ von Facharzt Dr. V. Lion-Mannheim.
Weitere Vorträge sind vorgesehen. Näheres wird s. Zt. bekanntgegeben.

161. Bibliotheksvorträge.

Im ersten Teil des Semesters hält der Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs Dr. O. Behm, Vorträge über Einrichtungen, literarische Hilfsmittel und Benutzung der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs.

Mo 12—13 (während 2 Wochen) öffentlich und unentgeltlich in A 3, 6, Arbeitszimmer der Bibliothek.

Die Vorträge eignen sich nicht nur für Studierende des ersten Semesters, sondern auch für ältere Studierende.

N. Leibesübungen.

A. Allgemeine Übungen.

I. Studenten:

1. Rasenspiele
Fr 14—16 im Stadion
Leitung: Sportlehrer Neumann.
2. Leichtathletik und Gymnastik
Fr. 16—18 im Stadion
Leitung: Sportlehrer Neumann.
3. Schwimmen
Mi 18—20 im Herschelbad, Halle III
Leitung: Sportlehrer Neumann.
4. Fechten (Säbel-, Schläger- und Florettfechten)
Sa 15—16.30 in der Gymnasiumsturnhalle, Roonstr.
Leitung: Fechtlehrer Lorber.
5. Reiten
Reitinstitut Reichert, Schwetzinger Straße 28
Mannheimer Reiterverein, Schloßbreitbahn.
Vorherige Rücksprache mit dem Amt für Leibesübungen erforderlich.

II. Studentinnen:

1. Leichtathletik und Gymnastik
Sa 9—11 im Stadion
Leitung: Sportlehrer Neumann.
2. Florettfechten
Sa 15—16.30 in der Gymnasiumsturnhalle, Roonstr.
Leitung: Fechtlehrer Lorber.
3. Schwimmen
Mo, Do 20—21.30 im Herschelbad, Frauenschwimmhalle
(gemeinsam mit dem I. Mannheimer Damenschwimmklub).

B. Prüfung für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen.

Abnahme der Prüfung einmal monatlich.
Alle näheren Angaben vermittelt das Amt für Leibesübungen beim Asta; sie werden auch zu Beginn des Semesters am Schwarzen Brett bekanntgegeben.

Einheitsstenographie: Deutsche Reichskurzschrift.

163. Einführung in die Einheitskurzschrift

2. Teil: Redeschrift Ott

2 Std. Mo, Do 15—16 in C 2, 1, Saal 11

Der akademische Lehrkörper.

(Spr. = Sprechstunde. Die Zahlen am Schlusse bezeichnen, soweit nicht anders vermerkt, die Nummer der angezeigten Vorlesung oder Übung.)

I. Ordentliche Professoren:

- le Coutre, Dr. Walter (Betriebswirtschaftslehre).
Spr.: Mi 9—10 in C 2, 1, Zimmer 16, Tel. Rathaus, Klinge 509.
Vorlesungen Nr. 2, 3, 4, 16, 19.
(Wohnung: Friedrich-Karl-Straße 12, Tel. 41582.)
- Glauser, Dr. Ch. (Französische Sprache).
Spr.: Mi 17—18 und nach den Vorlesungen in E 7, 20, Zimmer 8, Tel. Rathaus, Klinke 510. Nr. 96, 97, 99, 100, 101, 102, 103, 107, 108.
(Wohnung: Augusta-Anlage 17.)
- Ludewig, Dr. Wilhelm (Bürgerliches, Handels- und Wirtschaftsrecht).
Spr.: Nach den Vorlesungen in C 2, 1, Zimmer 9, Tel. Rathaus, Klinke 51. Nr. 53, 57, 58, 59, 67, 69.
(Wohnung: Mannheim, Goethestr. 6, Tel. 43887.)
- Pöschl, Dr. Viktor (Chemie und Warenkunde).
Spr.: Di 10 $\frac{1}{2}$ —11, Mi und Sa 11—12, Do 10—11 Uhr in A 4, 1, Zimmer 7—8, Tel. Rathaus, Klinke 530. — Institut für Warenkunde, außerdem nach Vereinbarung. Nr. 84, 85, 86, 87, 88.
(Wohnung: Rheinwillenstr. 16, Tel. 30007.)
- Schott, Dr. Sigmund, Oberverwaltungsrat, Direktor des Statistischen Amtes der Stadt Mannheim (Statistik).
Spr.: Nach der Vorlesung. Nr. 42.
(Wohnung: Rheindammstr. 18, Tel. 22471 oder Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinke 266.)
- Schuster, Dr. Ernst (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 12, Tel. Rathaus, Klinke 528. Nr. 31, 34, 45, 46, 51.
(Wohnung: Leibnizstr. 3, Tel. 43982.)
- Selz, Dr. Otto (Philosophie, Psychologie und Pädagogik).
Spr.: Di 18 $\frac{1}{4}$ —19, Do 12—13 im Institut für Psychologie und Pädagogik, N 2, 4 II, außerdem nach Vereinbarung Nr. 139, 140, 145, 146, 154, 155.
(Wohnung: N 2, 4 II, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinke 140.)
- Sommerfeld, Dr. Heinrich (Betriebswirtschaftslehre).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 4, Tel. Rathaus, Klinke 138. Nr. 5, 6, 7, 17, 18.
(Wohnung: Rheinwillenstr. 9, Tel. 29894.)
- Tuckermann, Dr. Walther (Geographie, Wirtschafts- und Verkehrsgeographie). Spr.: Nach den Vorlesungen in A 4, 1, Zimmer 1/2, Tel. Rathaus, Klinke 508. Nr. 77, 81, 82, 83.
(Wohnung: Friedrichsplatz 14, Tel. 43262.)
- N. N., (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft).
Nr. 32, 33, 35, 47, 48, 52.
- N. N., (Bürgerliches Recht und Arbeitsrecht).
Nr. 54, 55, 56, 60, 61, 68, 70.

II. Inaktiver ordentlicher Professor:

Altmann, Dr. S. P. (Volkswirtschaftslehre und Finanzwissenschaft).
Liest nicht.
(Wohnung: Rennershofstr. 7, Tel. 21730.)

N. N., hauptamtlich beauftragter Dozent für Betriebswirtschaftslehre
(mit der Wahrnehmung der Aufgaben dieser Dozentur ist Privatdozent Dr. Fleege-Althoff betraut).

III. Außerordentliche Professoren:

- Lysinski, Dr. Edmund, Mannheim, Landteilstr. 21, Tel. 28193 oder Rathaus, Klinke 53 (Betriebspsychologie). *Nr. 9, 10, 20.*
Springer, Dr. Max, Heidelberg, Mozartstr. 13, Tel. 1803 (Neuere Geschichte, insbes. Wirtschaftsgeschichte). *Nr. 40, 41, 50, 156.*

IV. Privatdozenten:

- Bauer-Mengelberg, Dr. Käthe, Professor am Berufspädagogischen Institut Frankfurt a. M. (Volkswirtschaftslehre). *Beurlaubt.*
Eppstein, Dr. Paul, Mannheim, Werderstraße 12, Tel. 41019 (Volkswirtschaftslehre). *Spr.: Di, Fr 17—18 in Zimmer 14a, Tel. Rathaus, Klinke 139. Nr. 30, 36, 39, 43.*
Fleege-Althoff, Dr. Fritz, Mannheim, Weinbietstr. 4, Tel. 21722 (Betriebswirtschaftslehre).
Spr.: Nach den Vorlesungen in A 1, 2, Zimmer 5, Tel. Rathaus, Klinke 53. Nr. 1, 8, 15, 18, 21.
Gutkind, Dr. Curt Sigmar, Mannheim, Viktoriastraße 5, Tel. 41297, Rathaus, Klinke 541 (Romanische Sprachen und Literatur). *Nr. 93, 104, 105, 106.*
Meyer, Dr. Eduard, Mannheim, N 2, 4 (Philosophie und Psychologie).
Nr. 144, 152, 153.
Rudolph, Dr. Martin, Mannheim-Neuostheim, Dürerstr. 14 (Geographie).
Nr. 79, 83.
Wendt, Dr. Siegfried, Mannheim, Meerlachstr. 28 (Volkswirtschaftslehre).
Spr.: Mo, Di, Fr 12—1 in A 1, 2, Zimmer 12. Tel. Rathaus, Klinke 528. Nr. 37, 38, 44, 49.

V. Nebenamtliche Professoren und Dozenten:

- Blaustein, Dr. Arthur, Professor, Syndikus der Handelskammer, Mannheim, Collinstr. 45, Tel. 41005. *Liest nicht.*
Boß, Ludwig A., Direktor der Hans-Thoma-Schule, Mannheim, Werderplatz 1, Tel. 35151, Klinke 507. *Nr. 123, 127, 128, 129, 132.*
Brehm, Adolf, Professor, Beigeordneter, Mannheim, Rathaus, Sammelnummer 35151. (*Spr.: Rathaus, Zimmer 13, und nach den Vorlesungen.*) *Nr. 62, 63.*
Cantzler, Dr. August, Direktor des städt. Untersuchungsamts, Mannheim, Stephanienufer 3. (*Spr.: Nach den Vorlesungen.*) *Nr. 89, 90.*
Dochow, Dr. Franz, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Leopoldstraße 37. *Liest nicht.*
Geiler, Dr. Karl, Professor, Rechtsanwalt, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Mannheim, C 1, 2, Tel. 26183. *Liest nicht.*
Häberle, Dr. phil. nat., Professor, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Geologischen Institut der Universität Heidelberg, Heidelberg, Röderweg 1. *Nr. 78.*
Koburger, J., Professor, Direktor der Atlas-Versicherungsbanken, Dipl.-Versicherungssachverständiger, Ludwigshafen a. Rh., Lisztstraße 152. (*Spr.: Mo 19 Uhr im Dozentenzimmer A 1, 2, sonst nach tel. Vereinbarung Ludwigshafen 61718 und 60989.*) *Nr. 74, 75, 76.*
Mann, Dr. Ludwig, Nervenarzt, Mannheim, Charlottenstraße 3a, Tel. 40560. *Liest nicht.*
Meltzer, Dr. phil. Hans, Generaldirektor der Bad. Kommunalen Landesbank, Dipl.-Versicherungssachverständiger, Mannheim, Leibnizstr. 10, Tel. 44340 und 44341. *Nr. 12.*
Moses, Dr. Julius, Professor, prakt. Arzt, Mannheim, Rheinstr. 1, Tel. 30129. *Nr. 143, 151.*
Perels, Dr. jur., Leopold, ordentlicher Honorarprofessor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Blumentalstr. 4. *Liest nicht.*

- Röhler, Dr. Friedrich, Professor an der Lehrerbildungsanstalt, a. o. Professor an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Beethovenstr. 51. *Nr. 80.*
Sommer, Dr. Emil, Professor an der Lessingschule, Mannheim-Neuostheim, Paul-Martin-Ufer 45, Tel. 44427. *Liest nicht.*
Strauß, Dr. Sigmund, Rechtsanwalt, Mannheim, B 2, 10a, Tel. 20042, 20043. *Nr. 65, 71.*
Streibich, Dr. August, Professor an der Lessingschule, Mannheim, Collinstraße 22. *Nr. 123, 124.*
Willareth, Adolf, Direktor der Städt. Handelsschule und Höh. Hotel-Fachschule Heidelberg, Heidelberg, Helmholtzstr. 14. *Nr. 142, 148, 149.*

VI. Lehrkräfte für einzelne Vorlesungen:

- Aufermann, Dr. Ewald, Regierungsrat beim Landesfinanzamt Darmstadt, Darmstadt, Adolf-Spieß-Straße 4. *Nr. 13, 22.*
Dahm, Dr. Georg, Privatdozent an der Universität Heidelberg, Heidelberg, Uferstr. 38. *Nr. 64.*
Dannenberger, Dr. phil. Otto, Professor an der Mollrealschule, Mannheim, H 7, 23. *Nr. 137, 138.*
Dorn, Dr. Wilhelm, Professor an der Oberrealschule Heidelberg, Heidelberg, Landfriedstr. 10, Tel. Heidelberg 3171. *Nr. 93, 95.*
Eckert, Karl, Professor an der Lessingschule, Mannheim, Mollstraße 38. *Nr. 109, 110.*
Fröhner, Sigmund, Professor an der Tulla-Oberrealschule, Mannheim, Landteilstraße 3. *Nr. 11.*
Gropengießer, Dr. Hermann, Professor am Gymnasium, Direktor des Historischen Museums (archäologische Abteilung), Mannheim-Feudenheim, Scheffelstraße 54, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. *Liest nicht.*
Hall, Max, Handelslehrer, Mannheim, Waldparkstraße 32. *Nr. 141, 149, 150.*
Harms, Dr. Christof, Direktor des Lungenspitals und der städt. Lungenfürsorgestelle Mannheim, L 14, 9, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. *Nr. 158.*
Hartlaub, Dr. Gustav, Direktor der städt. Kunsthalle Mannheim, Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151. *Liest nicht.*
Herrdegen, Dr. phil. nat. Leonhard, Mannheim, Jungbuschstr. 22, Tel. 20889. *Nr. 91.*
Kähny, Dr. Heinrich, Direktor der Städt. Handelsschule und Höheren Handelsschule II, Mannheim, Karl-Ludwig-Straße 9. *Nr. 14.*
Kley, Dr. Karl, Amtsgerichtsdirektor, Mannheim, Stephanienufer 18, Tel. 31773. *Nr. 66.*
Kronheimer, Dr. Wilhelm, Reichsbahnoberrat, Ludwigshafen a. Rh., Reichsbahndirektion. *Nr. 21, 72.*
Leupold, Dr. Franz, Professor am Realgymnasium, Mannheim, L 11, 24, Tel. 25773. *Nr. 92, 94.*
Lindeck, Anton, Rechtsanwalt, Mitglied des Reichswirtschaftsrats, Mannheim, C 1, 2, Tel. 26183. *Nr. 73.*
Mucke, Dr. Friedrich, Binau a. N. *Nr. 157.*
Ott, Dr. Konrad, Professor an der Liselotteschule, Mannheim, P 7, 15, Tel. 26405. *Nr. 163.*
Schön, Friedrich, Rechtsanwalt, Karlsruhe, Karlstr. 87, Tel. 2739. *Liest nicht.*
Sprater, Dr. Friedrich, Direktor des Historischen Museums der Pfalz, Speyer a. Rh., Tel. 185. *Liest nicht.*
- ### VII. Lektoren und Assistenten:
- Ammelounx, Dr. Josef, Diplom-Kaufmann, Assistent am Betriebsw. Institut, Abt. Prof. Dr. Sommerfeld, Mannheim, Rheinaustraße 32a, Tel. Rathaus, Klinke 53. *Nr. 24, 26, 27.*

- Bahle, Dr. phil. Julius, Diplom-Kaufmann und Diplom-Handelslehrer, Assistent am Institut für Psychologie und Pädagogik, Mannheim-Feudenheim, Naderstraße 45, Tel. Rathaus, Klinke 52. *Nr. 153.*
- Burkard, Anton, Lektor für romanische Sprachen, Mannheim, Otto-Beck-Straße 8. *Nr. 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121.*
- Eppstein, Dr. Paul, Assistent am Volkswirtschaftlichen Seminar, Mannheim, Werderstraße 12, Tel. Rathaus, Klinke 139.
- Fleege-Althoff, Dr. Fritz, Dipl.-Handelslehrer, Assistent am Betriebswissenschaftlichen Seminar Sommerfeld, Mannheim, Weinbietsstraße 4, Tel. Rathaus, Klinke 53.
- Gutkind, Dr. Curt Sigmar, Assistent am romanischen Seminar, Mannheim, Viktoriastraße 5, Tel. Rathaus, Klinke 541.
- Lysinski, Dr. Edmund, Direktorialassistent des Betriebsw. Instituts, Mannheim, Landteilstr. 21, Tel. 28193 oder Rathaus, Klinke 53.
- Mattis, Rudolf, Lektor für Englisch, Mannheim. *Nr. 125, 126, 130, 131, 133, 134, 135, 136.*
- Rudolph, Dr. Martin, Assistent am Geographischen Seminar, Mannheim-Neustheim, Dürer-Straße 14, Tel. Rathaus, Klinke 508.
- Thoms, Dr. Walter, Diplom-Kaufmann und Diplom-Volkswirt, Assistent am Betriebsw. Institut Abt. Prof. Dr. le Coutre, Mannheim, O 7, 12, Tel. Rathaus, Klinke 509. *Nr. 23, 25, 28, 29.*
- Wendt, Dr. Siegfried, Assistent am Seminar für Volkswirtschaft und Statistik, Mannheim, Meerlachstraße 28, Tel. Rathaus, Klinke 528.

Bibliothek und Wirtschaftsarchiv (A 3, 6).

Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinke 529.

Behm, Dr. Otto, Direktor der Bibliothek und des Wirtschaftsarchivs, Leiter der Bibliothek der Handelskammer, Mannheim, Heinrich-Lanz-Straße 28, Tel. Rathaus, Klinke 134. *Nr. 160.*

Lichtenthaeler, Lilly K., Dipl.-Kaufm., Bibliothekar, Goethestr. 12.

Verwaltung und Sekretariat (C 2, 1).

Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinke 239.

Fehl, Karl, Stadtamtmann, Mannheim-Neustheim, Grünwaldstr. 22, Tel. Rathaus, Klinke 132.

Langenbacher, Karl, Verwaltungs-Inspektor.

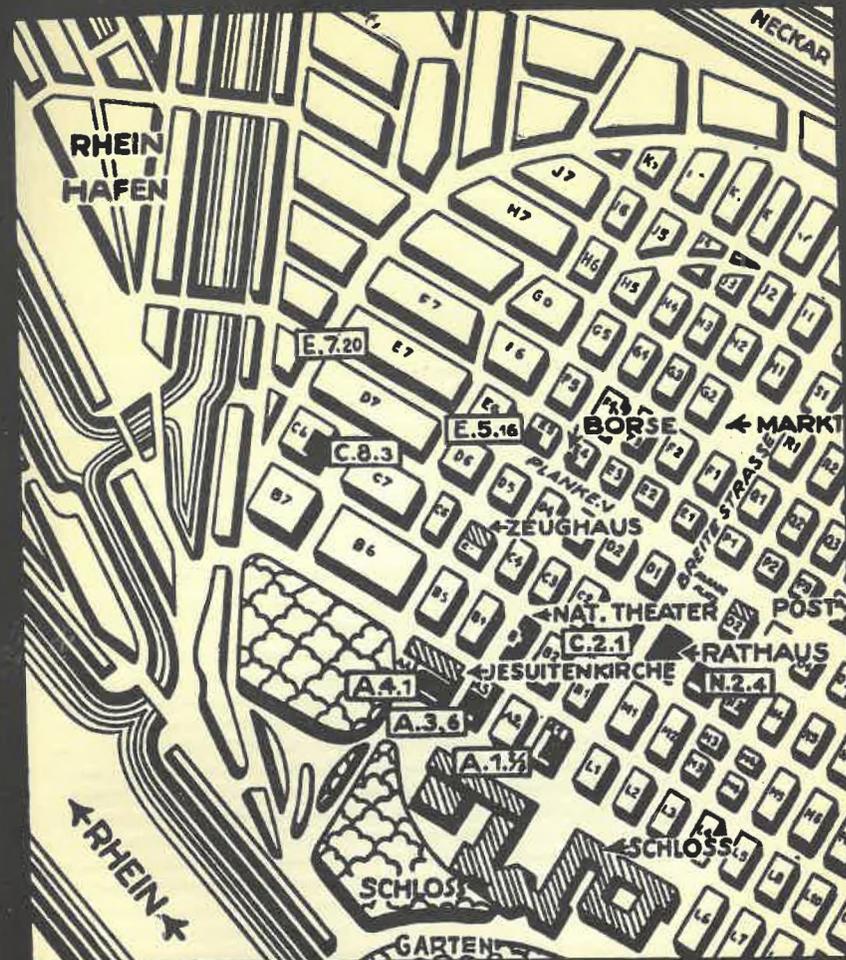
Ritsert, Luise, Verwaltungs-Sekretärin.

Knopf, Johann und Schmidt, Elise, Verwaltungs-Assistenten.

Geschäftsführung der Förderungs-Gesellschaft E. V. (E 5, 16).

Tel. Rathaus, Sammelnummer 35151, Klinke 171.

Kollermann, Ludwig, Mannheim-Neustheim, Karl-Ladenburg-Straße 11.



Lage der einzelnen Gebäude der Handels-Hochschule

- C 2, 1:** Rektor u. Sekretariat, Betriebsw. Institut, Abt. Prof. Dr. le Coutre sowie Jurist. Seminare.
- A 1, 2/3:** Vorlesungs-Gebäude sowie Betriebsw. Institut, Abt. Prof. Dr. Sommerfeld und Volksw. Seminare.
- A 3, 6:** Bibliothek und Wirtschaftsarchiv.
- A 4, 1:** Aula, Geogr. Seminar und Institut für Warenkunde.
- C 8, 3:** Chem. Laboratorium.
- N 2, 4:** Institut für Psychologie und Pädagogik.
- E 7, 20:** Sprachl. Seminare und Dolmetscher-Institut.
- E 5, 16:** Studentenheim, mensa academica, Lese- und Arbeitsräume, Asta und Förderungs-Gesellschaft. E. V.